Presseinformation

25. November 2003

Umfassender Hochwasserschutz in Niederösterreich

Maßnahmen-Katalog wird in den nächsten Jahren umgesetzt

Nach dem verheerenden Hochwasser im August des Vorjahrs wurde von der NÖ Landesakademie und Univ.Prof. Werner Biffl von der Universität für Bodenkultur eine Hochwasser-Plattform gegründet, die einen Maßnahmen-Katalog für den Hochwasserschutz erarbeitet hat. Der Maßnahmen-Katalog wurde heute Landesrat Dipl.Ing Josef Plank überreicht. Erste Schritte für den Hochwasserschutz wurden bereits gesetzt.

Der Katalog sieht beispielsweise eine flächendeckende Ausweisung der Hochwasserabflussgebiete und der Gefahrenzonen vor. Das Projekt im Kamptal von Zwettl bis zur Mündung des Kamp ist fertig. Auch die Maßnahmen an Gölsen und Triesting sind fertig, jene an der Traisen halbfertig. Die Gesamtfertigstellung ist für 2008 geplant. Auch die Abstimmung der Flächen- und Baulandwidmung auf die Gefahrenenzonenpläne werden empfohlen. Ein ebenso wichtiger Punkt ist die Verbesserung des Niederschlags- und Abflussmessnetzes sowie des Wasserstandsnachrichtendienstes. Mit dem neuen System sind Prognosen sechs Stunden vorher möglich. Ein wesentlicher Bestandteil sind flächendeckende Katastrophen- und Alarm-Einsatzpläne und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Zu diesen baulichen Maßnahmen soll auch ein Risikomanagement greifen: Bei Verbauung soll das veränderte Abflussgeschehen nachgewiesen werden.

„Dem Wasser muss genügend Raum gegeben, ökologische Maßnahmen müssen auf die Flussgebiete und den Hochwasserschutz abgestimmt werden“, betonte Plank. Das Hochwasser habe einen Schaden von rund einer Milliarde Euro verursacht. Daher sei auch eine umfassende Kosten-Nutzen-Rechnung notwendig.

Die empfohlenen Maßnahmen, die 500 Millionen Euro (auf 25 Jahre) kosten, sollen in den nächsten fünf bis zehn Jahren umgesetzt werden.

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse
E-Mail: presse@noel.gv.at
E-Mail: presse@noel.gv.at